

Medienmitteilung

Grünes Klassenzimmer: EPI Schulgarten als Lernort Nachhaltiger Schulgarten stärkt Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen der OSSL

Zürich, 24. April 2025 – In der Oberstufenschule Lengg (OSSL) der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (EPI) engagieren sich Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen mit viel Begeisterung für ihren neu angelegten Schulgarten. Dieses inspirierende Projekt vermittelt wertvolle Kompetenzen des Lehrplans 21 und unterstützt die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung.

Das neue EPI Projekt bietet einen enormen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler der OSSL. Ziel dieses Projektes ist es, durch Gartentherapie das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung zu schärfen. Die Jugendlichen bauen eigenes Gemüse an, ernten und verarbeiten es anschliessend selbst. Dabei lernen sie nicht nur den Wert von Lebensmitteln und den Umgang mit Food Waste, sondern entwickeln auch ein tieferes Verständnis für die Umwelt und die Wichtigkeit eines achtsamen Umgangs mit natürlichen Ressourcen.

Inklusion durch kreative Entfaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse

Zur Stärkung der Inklusion wird der Garten in diesem Jahr mit einer jugendsicheren Feuerstelle, neuem Saatgut, Setzlingen, einer Himbeerhecke und Spalieren erweitert, um den Jugendlichen noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Diese Erweiterungen des Gartens bieten den Jugendlichen nicht nur einen Raum für kreatives Arbeiten, sondern auch die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Künftig werden im Schulgarten gemeinsame Kocherlebnisse organisiert, bei denen die Jugendlichen ihre eigenen Erzeugnisse verarbeiten und in der Gruppe zubereiten können. Solche Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und schaffen bleibende Erinnerungen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg der persönlichen Entwicklung begleiten werden.

«Einige unserer Jugendlichen hatten zuvor noch nie gesehen, wie Gemüse wächst. Ihre Freude beim Ernten der Kartoffeln war sehr berührend», berichtet die Schulleiterin Priska von Arx von der OSSL.

EPI Schulgarten als grüne Oase für innovatives Lernen

Das EPI Gartenprojekt ist einzigartig, da viele Schulen nicht die Möglichkeit haben, ein solches Vorhaben zu realisieren. Durch grosszügige Spenden und die Nutzung der grünen Oase rund um die EPI ist es jedoch möglich, dieses innovative Projekt zu verwirklichen. Zudem fügt sich das Gartenprojekt nahtlos in den Lehrplan 21 ein, indem es den Jugendlichen praxisorientierte Lernmöglichkeiten bietet und ihre Kompetenzen in einem ganzheitlichen Ansatz fördert.

Gemeinsam Zukunft pflanzen

Das Projekt bietet den Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen eine wertvolle Möglichkeit zur Förderung von Inklusion und sozialer Integration. Um die Gestaltung des Gartens weiter auszubauen und den inklusiven Ansatz zu stärken, ist die Unterstützung von aussen entscheidend. Diese Hilfe ermöglicht es, zusätzliche Ressourcen wie neue Pflanzen, Geräte und

Ausstattungen bereitzustellen, die den Jugendlichen zugutekommen und ihre Fähigkeiten im Gartenbereich fördern.

Weitere Informationen

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Leiterin Marketing & Kommunikation
Silvia Kraus
Tel. +41 44 387 60 05
silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) (www.swissepi.ch) ist ein Mehrspartenunternehmen. Sie erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.

Die Oberstufenschule Lengg (OSSL) ist ein Betrieb der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (EPI) und bietet Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen eine individuelle Förderung. Im inklusiven Umfeld der Schule werden persönliche, soziale und fachliche Kompetenzen gestärkt. Die OSSL setzt auf praxisorientiertes Lernen und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Potenziale zu entfalten und aktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben.